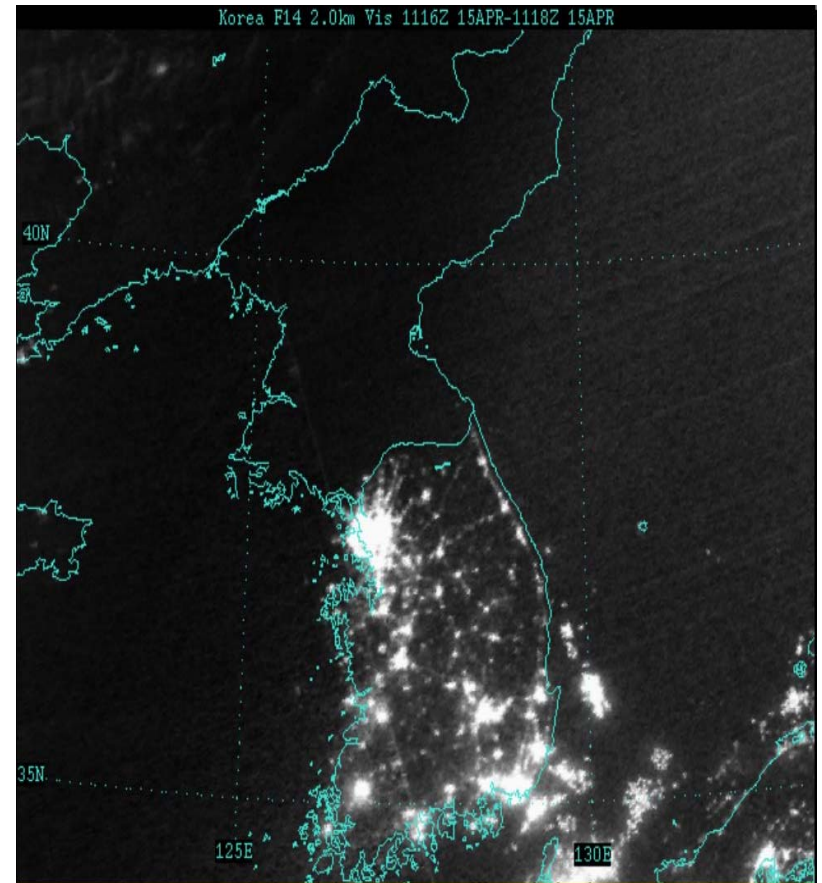


Krise und Konflikt auf der koreanischen Halbinsel

Dr. Sebastian Harnisch, Universität Trier

1. Einführung
2. Die innerkoreanische Annäherung
 1. Der Gipfel im Juni 2000
 2. Stagnation seit 2002
3. Die Zuspitzung des Nuklearkonflikts
 1. Genese und Entwicklungsstand
 2. Die Zuspitzung 2003
4. Derzeitige Situation und Ausblick



Die koreanische Halbinsel: Prisma der internationalen Politik

- Kollidierende Großmachtinteressen seit Beginn des 20. Jahrhunderts
- Verbreitung von Massenvernichtungswaffen
- Humanitäre Krise durch nordkoreanische Hungersnot
- Zweifacher Transitionsprozess:
 - Konsolidierung der Demokratie in Südkorea
 - Systemversagen in Nordkorea

Großmachtinteressen auf der koreanischen Halbinsel



37.000 US-Truppen in ROK

47.000 US-Truppen Japan

Kleine Geschichte der innerkor. Annäherung

Kontakte

auslösende Faktoren

- Juli 1972: Gemeinsame Erklärung
- Herbst 1991: Innerkoreanische Erklärungen
- Juni 1994: Vorschlag f. Gipfeltreffen
- Entspannungspolitik der Großmächte
- Auflösung der Sowjetunion
- Lösung für nordkoreanisches Nuklearwaffenprogramm

Zentrale Faktoren für die innerkoreanische Annäherung 1998-2001

Nordkoreanisches
Systemversagen

Südkoreanische
Systemkonsolidierung

Zusammenbruch der
Lebensmittelversorgung

Wachsende Zahl von
Überläufern

Wahl eines Oppositionspolitikers
Kim Dae-jung zum Präsidenten

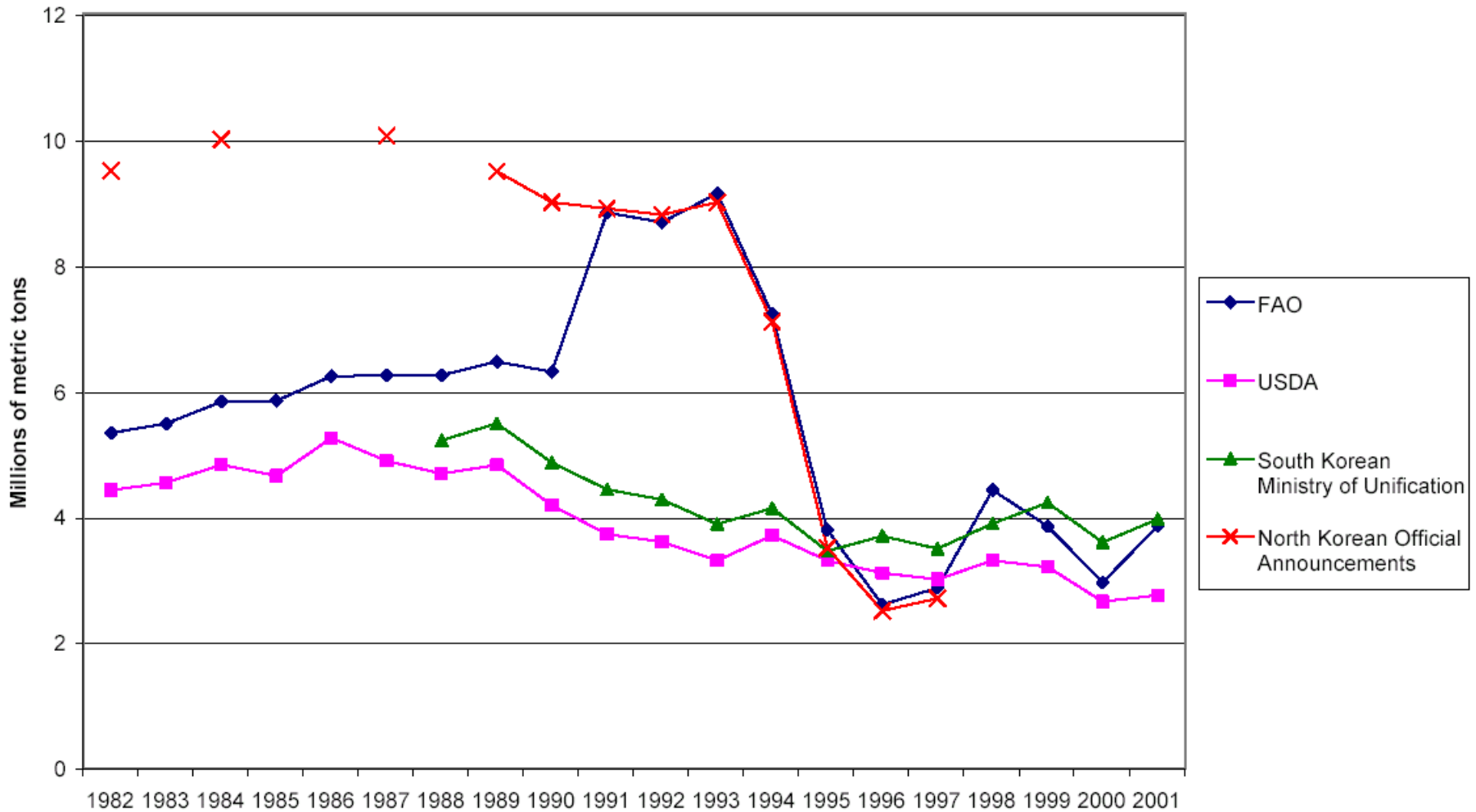
Reform und Konsolidierung
nach Finanzkrise 1997/98

Innerkoreanische Entspannung

Nordkoreanische Produktion, 1992-1996 (Angaben in US\$ Mio.)

	1992	1993	1994	1995	1996
Gesamt	20,875	20,935	15,421	12,802	10,588
Agrar	7,807	8,227	6,431	5,223	4,775
Industrie	4,551	4,689	3,223	2,228	1,556
Bau	1,315	1,256	910	819	508
Andere	7,160	6,762	4,858	4,532	6,748

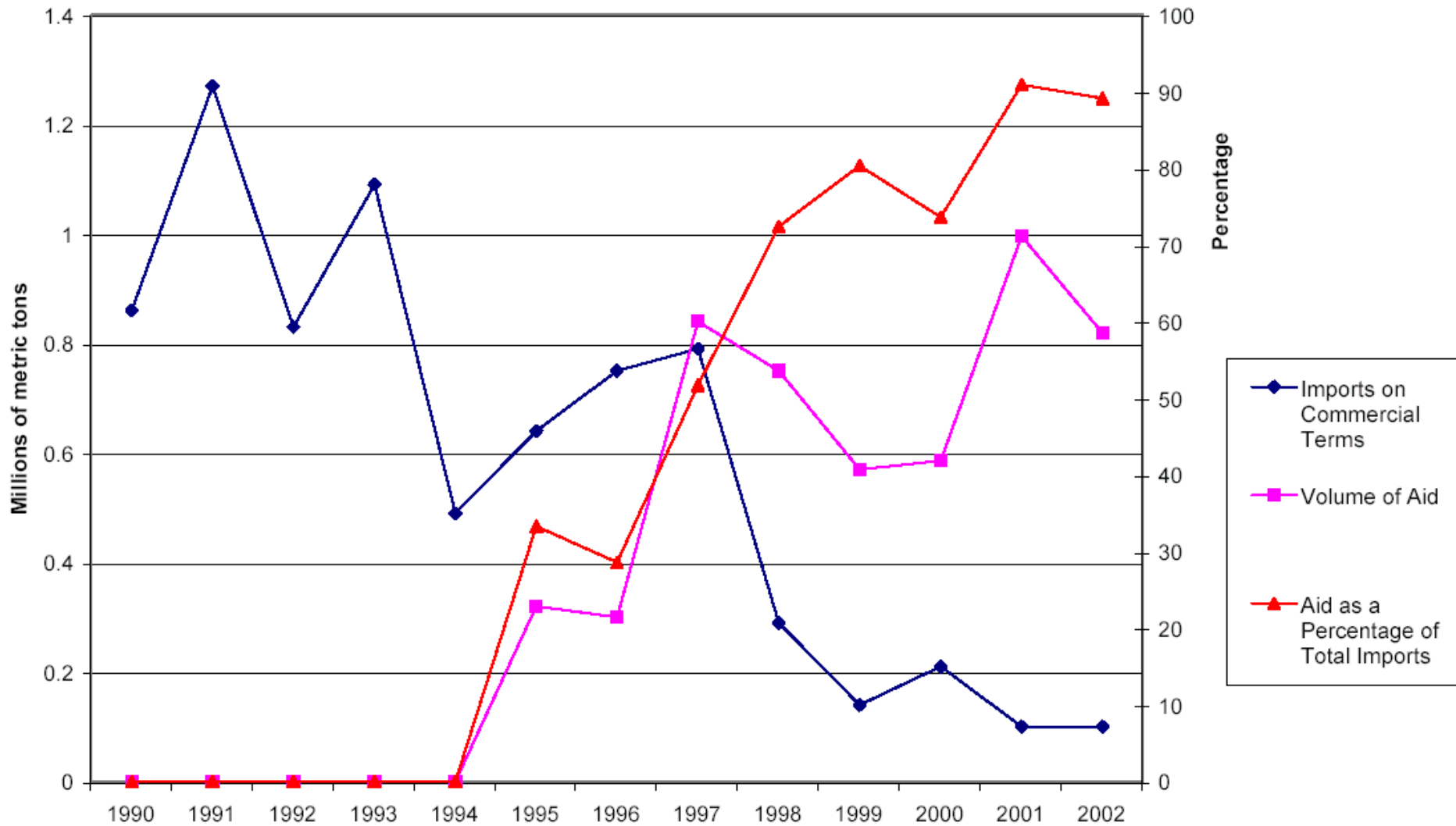
Figure 1 Estimates of North Korean grain production, 1982-2001



Sources: FAO Statistics Database; USDA and FAS Web site; Korean Ministry of Unification.

Quelle: Noland 2003: <http://www.iie.com/publications/wp/2003/03-5.pdf>

Figure 2 North Korean food imports and aid, 1990-2002



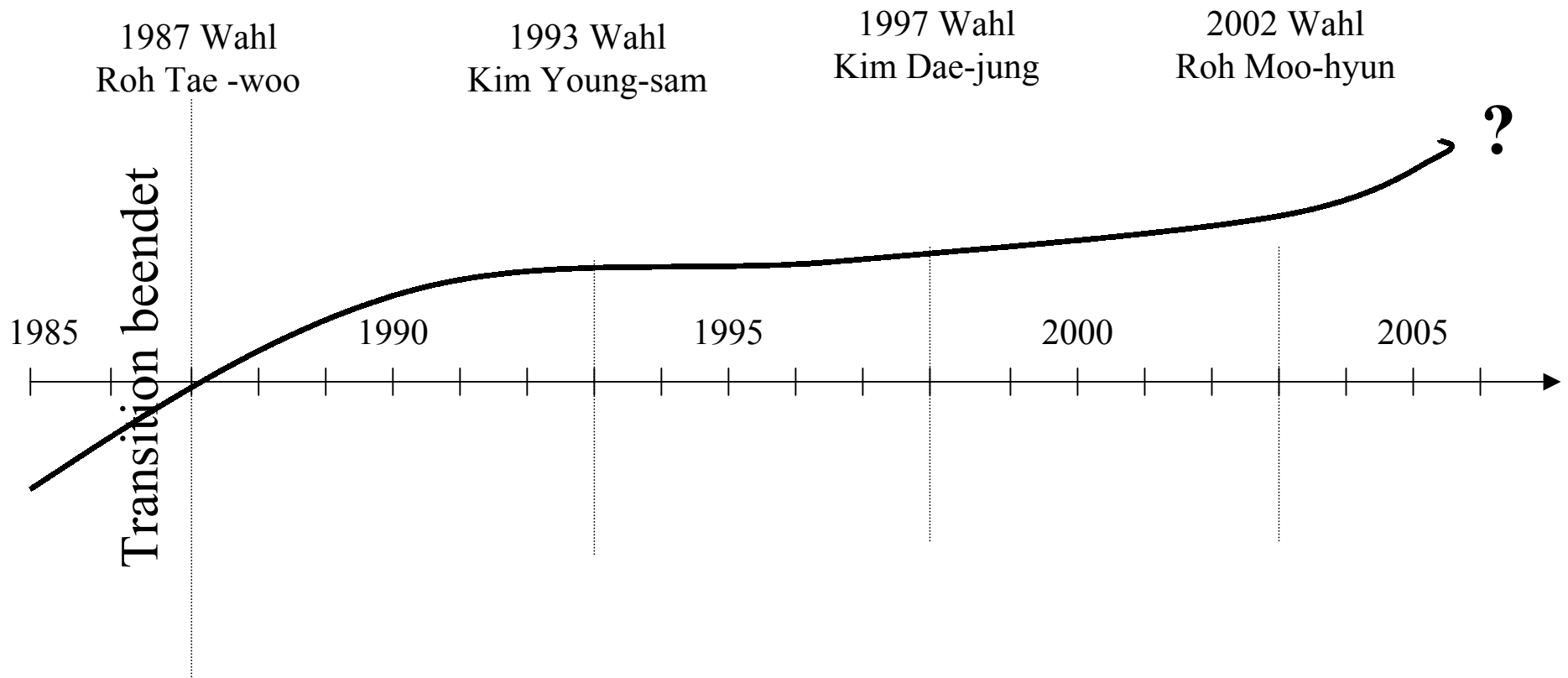
Source: National Unification Board, FAO Special Reports, various issues.

Quelle: Noland 2003: <http://www.iie.com/publications/wp/2003/03-5.pdf>

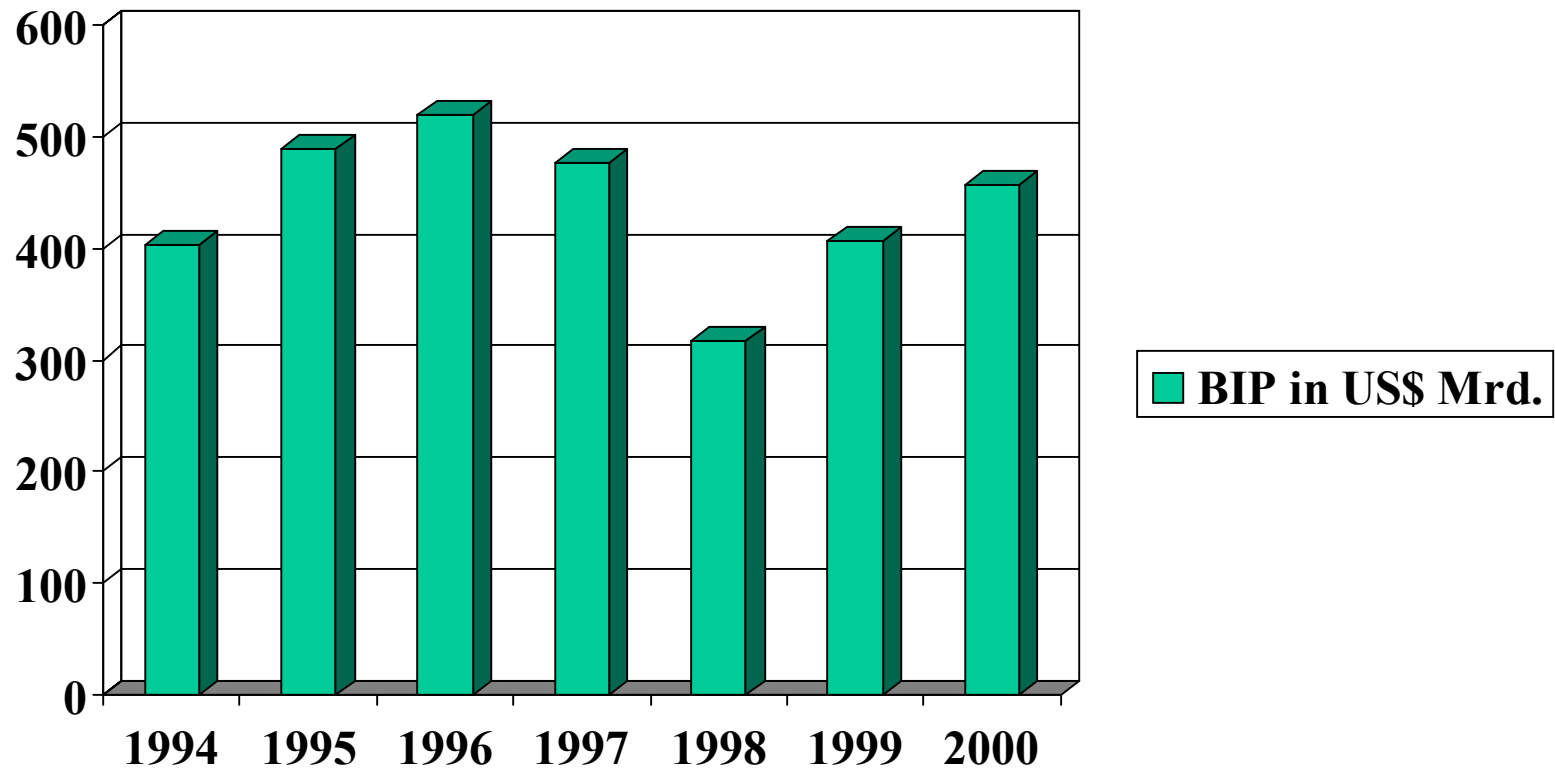
Nordkoreanische Wirtschaftsreformen, Juli 2002

- 1998: Verfassungsänderung: Art. 33 betont bereits Bedeutung von Kosten, Preisen und Profiten
- Juli-Reformen 2002:
 - dramatische Preiserhöhung für Grundnahrungsmittel => Anreiz für Produktionserhöhung
 - Dramatische Abwertung der nordkor. Währung gegen US \$ => Anreiz für Außenhandel
 - Legalisierung von Märkten => neben Fortbestehen des öffentlichen Zuteilungssystems führt dies zu
 - Verbesserung der Versorgungssituation
 - Wachsender Ungleichheit in Gesellschaft
 - Ausgabe einer Staatsanleihe (People's Life Bond) => Refinanzierung der Lohnerhöhungen

Demokratisierungsprozess in Südkorea 1985-2002

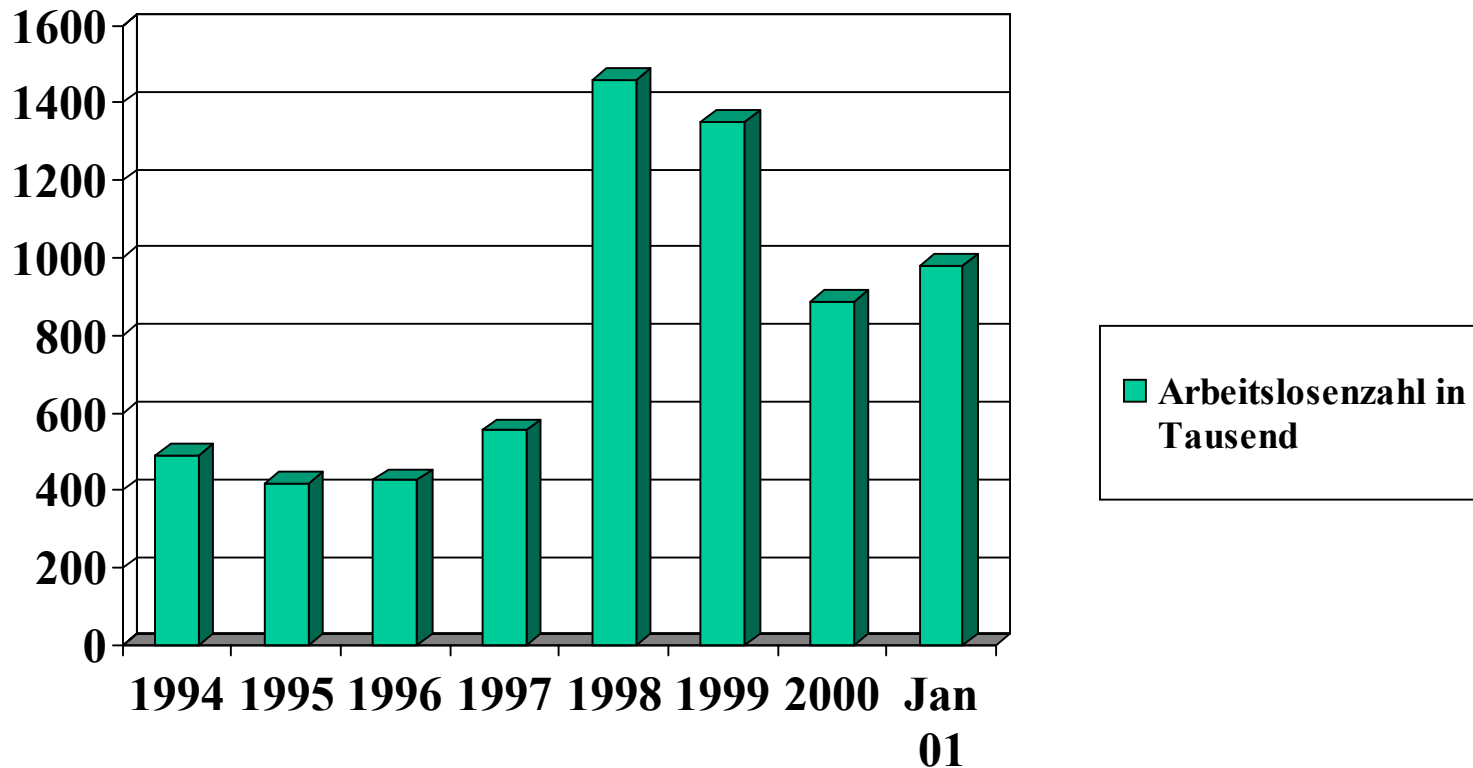


Bruttoinlandsprodukt Südkoreas, 1994-2000



Quelle: http://www.mofe.go.kr/eng/e-es_2000000000.htm

Arbeitslosenzahl Südkoreas, 1994-2000



Die Sunshine-Policy des südkoreanischen Präsidenten Kim Dae-jung

- **Prinzipien:**

- Keine Tolerierung bewaffneter oder sonstiger Provokationen des Nordens
- Keine wie auch immer geartete Absorption des Nordens durch den Süden
- Förderung von Kooperation und Austausch zwischen beiden koreanischen Staaten

- **Ziele:**

- Angesichts der wirtschaftlichen Schwäche Südkoreas einen Kollaps Nordkoreas vermeiden, Kosten für zukünftige Wiedervereinigung reduzieren
- Die aufgrund der Wirtschaftskrise geschwächte innenpolitische Legitimität auf dem Feld der Vereinigungspolitik verbessern

Die Genese des innerkoreanischen Gipfels vom Juni 2000 (I)

- Februar 1998: Kim Dae-jung wird südkoreanischer Präsident
=> Sonnenscheinpolitik
- April 1998: Verhandlungen über Düngemittel und Familienzusammenführung scheitern
=> Südkorea erleichtert Nordkoreahandel
- Juni 1998: „Rindertanz“ des Hyundai-Gründers Chung Ju-yung
- **Juli 1998: militärische Zwischenfälle**
- **August 1998: Abschuss einer nordkoreanischen Langstreckenrakete**
- Oktober 1998: Chungs zweite Rinderreise ermöglicht Mt. Kumgang-Tourismusprojekt

Die Genese des innerkoreanischen Gipfels vom Juni 2000 (II)

- Februar 1999: nordkoreanische Initiative für bilaterale Gespräche
- März: nordkoreanische „fact-finding-Mission“ in Kanada
- April-Juni 1999: innerkoreanische Verhandlungen: Thema „Düngemittel gegen Familienzusammenführung“
- **15. Juni 1999: kleineres innerkoreanisches Seegefecht**
- Januar 2000: Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Italien-DVRK
- **9. März 2000: KDJs „Berliner Deklaration“**
- 17. März 2000: bilaterale Vorbereitungstreffen in Shanghai
- 8. April 2000: Vereinbarung über Gipfeltreffen

KDJs Berliner Deklaration: „Lessons of German Unification and the Korean Question“

- **Angebote:**

- Wirtschaftliche Kooperation soll über Privatsektor hinaus auch Infrastruktur (Strassen, Kommunikation, Energie) umfassen
- Rechtliche Rahmenbedingungen für vertiefte wirtschaftliche Kooperation schaffen
- Umfassende Hilfe zur Steigerung der Agrarproduktion (Reform + Dünger)

- **Maßnahmen:**

- Keine Vereinnahmung des Nordens durch den Süden
- Familienzusammenführung
- Austausch von Sondergesandten zur Durchführung der „Gemeinsamen Erklärung von 1991“

Ergebnisse des innerkoreanischen Gipfels I

- **diplomatisch-politischer Dialog:**

- weiteres Gipfeltreffen (-)
- Harmonisierung der Vereinigungskonzepte (-)
- Einstellung der Lautsprecherpropaganda (+)
- Arbeitstreffen auf Ministerebene: 12 Ministerrunden;
1 Verteidigungsminister (+-)
- 2 Rot-Kreuz-Gespräche (+)
- Reetablierung eines Liaison-Büro (-)
- Südkoreanische Unterstützung für nordkoreanische Beitrittsbestrebungen in
int. Organisationen/multilateralen Foren (+-)



- **humanitäre Angelegenheiten:**

- Familienzusammenführungen (+)
- Rückführung 63 nordkoreanischer Spione (September 2000)
- Verbesserte Kommunikation (Briefwechsel, Telefon,
Medienberichterstattung) (+-)
- Austausch von Sportlern und Künstlern (+)

Ergebnisse des innerkoreanischen Gipfels II

- **Vertrauensbildende Maßnahmen im militärischen Bereich:**
 - Verteidigungsminister-Treffen September 2000
 - Drei Arbeitsgruppentreffen über Seoul-Shinuiju-Linie
 - DVRK erkennt partiell Waffenstillstandsvereinbarung an
 - Einrichtung eines „Heißen Drahtes“
 - Vereinbarung über VSBM während der Minenräumarbeiten in DMZ für Strassen- und Bahnverbindung (Februar 2001)
 - bisher keine Unterzeichnung
 - Nordkorea verlängert Raketentestmoratorium (Mai 2001)

Ergebnisse des innerkoreanischen Gipfels

III: Wirtschaft

- Verbesserung der rechtlichen Grundlagen des innerkoreanischen Handels
- Etablierung eines „Committee for the Promotion of Inter-Korean Economic Cooperation“
 - Investitionsgarantieabkommen
 - Doppelbesteuerungsabkommen
 - Vereinbarung über Streitbeilegung zwischen Unternehmen
 - Vereinbarung über Öffnung von Clearing accounts
- 600.000 t Getreide auf Kreditbasis; 100.000 t Dünger (vor Gipfel 200.000t)
- Verbesserung der Infrastruktur durch Straßen- und Bahnverbindung (Seoul-Shinuiju-Linie)
- Hyundai Asan-DVRK Kaesong Industriekomplex-Projekt

Gründe für den Wandel der nordkoreanischen Südkoreapolitik

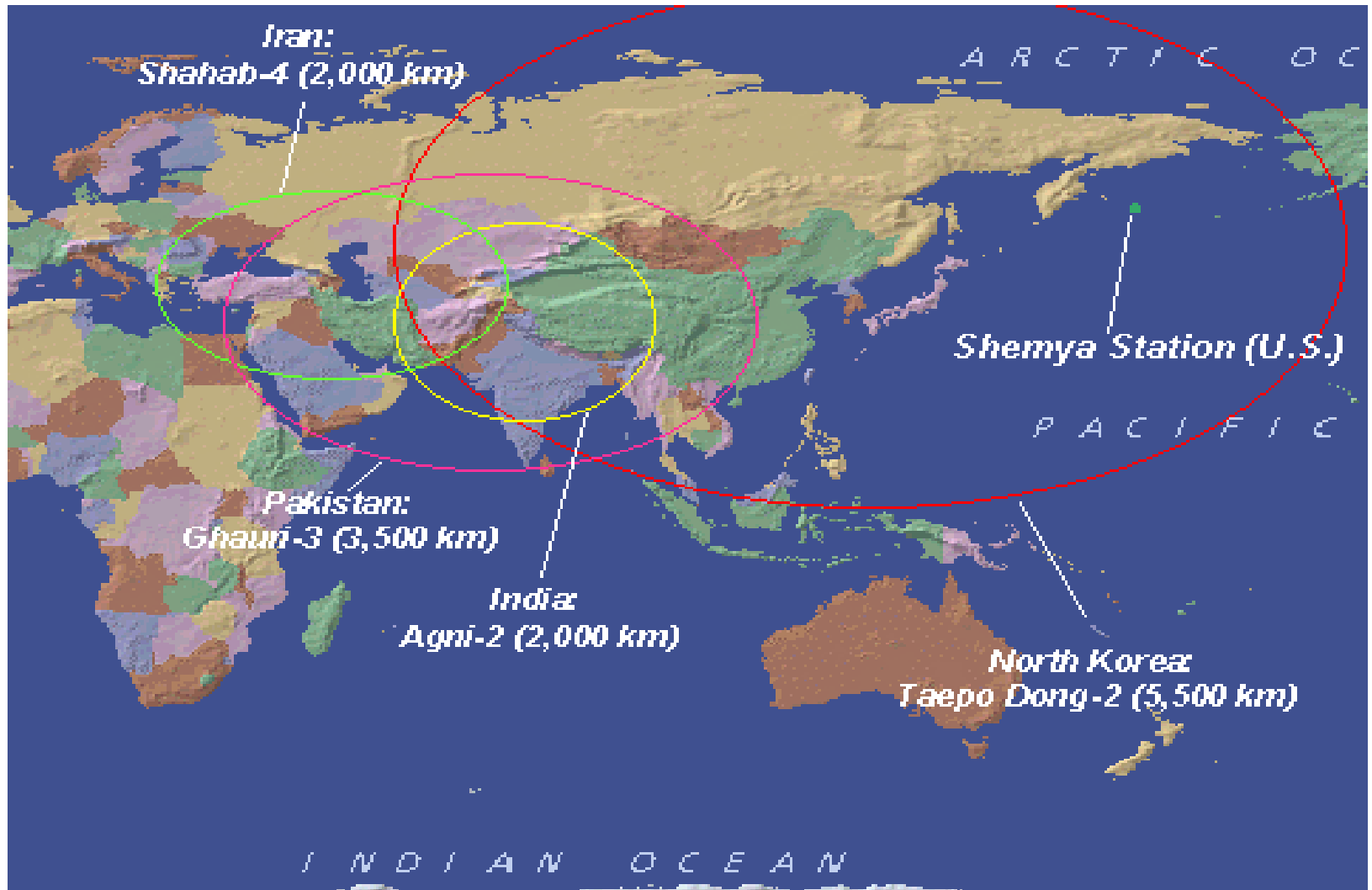
- Offizielle Kontakte werden südkoreanische Wirtschaftshilfe + Investitionen beflügeln
- Kooperation mit ROK verbessert Gesprächsklima mit USA/J
- Kim Jong-Il hat Herrschaft konsolidiert
- Zusammenbruch der Nahrungsmittelversorgung durch int. Hilfe verhindert
- Regimesicherheit kann durch Nuklearprogramme hergestellt/verbessert werden

Teil II: Der Konflikt um die nordkoreanischen Nuklearprogramme

Vorbemerkungen

- Stark militarisierte Konfliktsituation (Koreakrieg) mit erheblichem Eskalationspotential
- Regionale Destabilisierung durch eine Nuklearmacht Nordkorea (Anreize für Japan, Südkorea, Taiwan)
- Interregionale Stabilität durch Export von Massenvernichtungswaffen (Indien/Pakistan; Naher/Mittlerer Osten: Iran, Syrien, Jemen, Ägypten, Libyen)
- Globale Stabilität des Nichtweiterverbreitungsregimes gefährdet

Reichweiten des nordkoreanischen Langstreckenraketenprogramms und der durch Nordkorea unterstützten Programme (Auswahl)



Nordkoreanisches Nuklearwaffenpotential

Projektion 2003-2009

Anlagen	Nuklearwaffenkapazität/Zeitraum
Entnahme 1989-1991	Februar 2003: 1-2 Sprengköpfe vermuteter Bestand
Wiederaufbereitung 8.000 Brennstäbe	September 2003: 4-5 Sprengköpfe
5 MW-Reaktor	Januar 2004: pro Jahr 1-2 Sprengköpfe
Urananreicherung	Ab 2005: 2-6 Sprengköpfe pro Jahr
50 und 200 MW-Reaktor	Ab 2009 ca. 50 Sprengköpfe pro Jahr

Genese des nordkoreanischen Plutoniumprogramms

Entwicklung

- Ab 1965: Kooperation mit SU, Bau eines Forschungsreaktors
- Ab Herbst 1975: Beschleunigung: Bau eines 5 MW-Reaktors; Uranforschung
- 1985 NVV-Beitritt
- 1989-1991: Entnahme von abgebr. Brennstäben zur Wiederaufbereitung
=> Sprengkopfproduktion

auslösende Faktoren

- US-Drohung mit A-Waffen in Koreakrieg; Kubakrise
- US-Abzug aus Vietnam; ROK erwägt A-Waffen
- Wende in sowjet. Außenpolitik
- Ende des OWK: Verlust traditioneller Bündnispartner

Faktoren für erste innerkoreanische Eindämmungsversuche 1991-1992

Innerkoreanische
Entwicklung

Ende des
Ost-West-Konflikts

Nordkoreas Verlust
traditioneller Bündnispartner

Nordpolitik Roh Tae
Woos

Veränderung der Koreapolitiken
VR China und SU

Abzug US-Atomwaffen Sept.
1991

Innerkoreanische Entspannung
Denuklearisierungsabkommen
31.12. 1991

Genese des Plutoniumprogramms: Krise von 1994

- 30. Januar 1992: Nordkorea paraphiert IAEA-Inspektionsabkommen
- Ab Mai 1992: erste IAEA-Inspektionen überprüfen nordkorean. Angaben (150-seitige Liste), stellen erhebliche Abweichungen fest
 - mehrere Entnahmen von Spaltmaterial
 - Aufbereitung von mehr als 100 gr.
- 25. Februar 1993: IAEA-Gouverneursrat fordert Sonderinspektionen innerhalb eines Monats
- 12. März 1993: KDVR erklärt Austritt aus NVV
- 11. Mai 1993: UN-SR legitimiert bilaterale Verhandlungen
- 11. Juni 1993: KDVR suspendiert NVV-Austritt nach Verhandlungen mit USA für Zeitraum der Gespräche

Genese des Plutoniumprogramms: Krise von 1994

- März 1994: nach bilateralen Verhandlungen erste IAEA-Inspektionen => erneute Abweichungen
- April 1994: KDVR kündigt Entnahme von 8.000 Brennstäben an; USA verlegen zusätzliche Truppen nach ROK
- Ende Mai 1994: KDVR entnimmt Brennstäbe ohne IAEA Aufsicht
- Juni 1994: USA kündigen Sanktionspolitik in UN an und drohen (inoffiziell) bei Wiederaufbereitung mit Präemptivschlag
- 15.-16. Juni 1994: Vermittlungsmission Jimmy Carters
 - KDVR friert sein Plutoniumprogramm ein und lässt IAEA überwachen
 - USA kompensieren Energieausfall und organisieren Bau von modernen Reaktoren
- 21. Oktober 1994: Genfer-Rahmenabkommen zwischen USA und KDVR

Zeitraum	Nordkoreanische Verpflichtungen	Verpflichtungen der USA und ihrer Verbündeter
Okt. 1994 - Jan. 1995	Einfrierung der bestehenden Reaktoren (durch Nordkorea) Einfrierung der im Bau befindlichen 200 MW u. 50 MW-Reaktoren Sichere Lagerung der 8.000 abgebrannten Brennstäbe	
Jan. 1995 - März 1995	Handels- u. Investitionsbeschränkungen reduziert	Bereitstellung von 50.000 t Schweröl Handels- u. Investitionsbeschränkungen reduziert Etablierung des Nuklearkonsortiums „Korean Peninsula Energy Development Organization“
April 1995	Öffnung von Liaison-Vertretungen Ad-hoc u. reguläre Inspektionen der IAEO auf „nichteingefrorenen Nuklearanlagen“ (durch IAEO)	Öffnung von Liaison-Vertretungen
Juli 1995 - Jan. 1996		Bauplatzerschließung für LW-Reaktoren (durch KEDO) Beginn des Baus d. ersten LW-Reaktors (durch KEDO)
Oktober 1999	Vollständige IAEO-Inspektionen, inkl. „Special inspections“ an nicht-deklarierten Standorten Abschluss eines nuklearen Kooperationsabkommens	Abschluss eines nuklearen Kooperationsabkommens Bereitstellung von kritischen Nuklearkomponenten für ersten LW-Reaktor (durch USA)
2005	Beginn Auslagerung der 8.000 abgebrannten Brennstäbe Ende Auslagerung der Brennstäbe ⇔ Inbetriebnahme LW-Reaktor 1	Weiterführung des Baus von LW-Reaktoren I und II Ende Auslagerung der Brennstäbe ⇔ Inbetriebnahme LW-Reaktor 1
2006	Abbau aller sensitiven Nuklearanlagen: radiochemisches Labor ⇔ Inbetriebnahme LW-Reaktor Bezahlung für LW-Reaktoren u. nuklearen Brennstoff	Abbau aller sensitiven Nuklearanlagen: radio-chemisches Labor ⇔ Inbetriebnahme LW-Reaktor 2 Bereitstellung von nuklearen Brennstoffen für LW-Reaktoren

Faktoren für Erosion des multilateralen KEDO-Prozesses 1995-2002

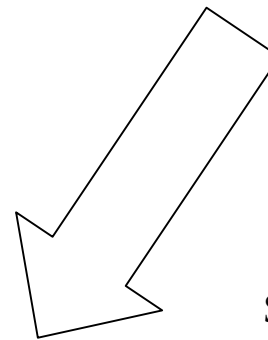
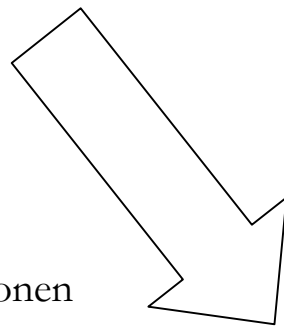
Nordkoreanisches
Systemversagen

Veränderung der
US-Politik

WMD-Potential wird zu
Wirtschaftsfaktor

Wachsendes Misstrauen wg.
Durchsetzungsdefizit

Militärische Provokationen



Innenpolitische Kritik führt zu
Ausweitung des Forderungskatalogs

Provokationen führen zu
Rückschlägen

Steigende Finanzierungslasten

Ausweitung und Erosion des
Normalisierungsprozesses

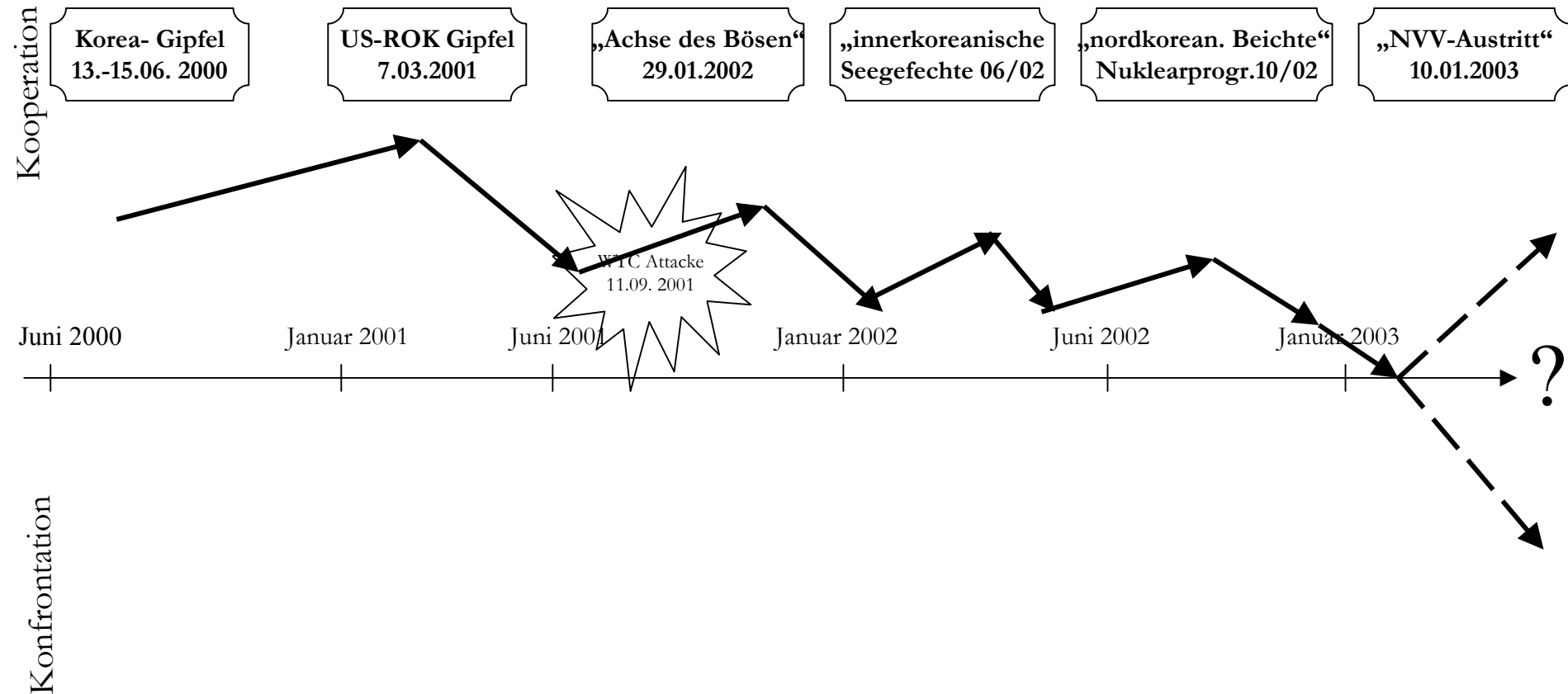
Genese des Plutoniumprogramms: Konfrontation und Kooperation 1998-2000

- 31. August: Test einer nordkoreanischen Mittelstreckenrakete über Japan
- Herbst 1998: Beginn des Perry-Prozesses zur Normalisierung der Beziehungen
- Mai 1999: bilaterales Besuchsregime für Verdächtigen Nuklearstandort Kumchang-ri
- **15. Juni 1999: kleineres innerkoreanisches Seegefecht**
- September 1999: Berliner Vereinbarung über vorläufigen Raketenteststopp
- Juni 2000: innerkoreanischer Gipfel
- Oktober 2000: Vizemarschall Cho in Washington; US-AM Albright in Pjöngjang
- November 2000: Scheitern einer Vereinbarung über Beendigung des nordkoreanischen Raketenprogramms im US-Wahlkampf

Die Haltung der Bush-Administration gegenüber Nordkorea

- **charakterisiert durch Gegensatz zwischen Falken und Tauben, wenige Eulen**
=> instabiler Kompromiss über Fortführung der Einbindungspolitik
 - stetige Ausweitung der Anforderungen für *Aufnahme* von bilateralen Gesprächen
 - starke rhetorische Verurteilung des Regimes
 - Militarisierung der Nichtweiterverbreitungspolitik für MVW
 - Nuclear Posture Review (01/2002)
 - Rumsfeld Pressekonferenz (09/2002): Keine Präemptivschläge gegen Nuklearstaaten
 - Nationale Sicherheitsstrategie 2002 (09/2002)
 - Präemptivschläge gegen nordkoreanische MVW-Exporte (11/2002)

Entwicklung der amerikanisch-nordkoreanischen Beziehungen Juni 2000 - Dezember 2002



3. Genese des nordkoreanischen Urananreicherungsprogramms

Entwicklung	auslösende Faktoren
-------------	---------------------

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Ab 1997: Kooperation mit Pakistan, Import aus RSFR, VR China• Ab 2001: intensive Beschaffungs- und Bautätigkeit• Oktober 2002: eingeschränktes Eingeständnis | <ul style="list-style-type: none">• Schleppende Implementierung des KEDO-Prozesses• Verschärfung der US-Politik?• Aufwertung der KDVR-Verhandlungsposition |
|--|--|

Zuspitzung der Nuklearkrise Jan. - Febr. 2003

- 6. Januar 2003: Einstimmige Verurteilung durch IAEA-Gouverneursrat
- 10. Januar 2003: KDVR erklärt sofortigen NVV-Austritt, sagt aber „friedliche Nutzung“ der Nuklearanlagen zu
- 29. Januar 2003: Verlegungsaktivitäten zwischen Brennstäbelager und Wiederaufbereitungsanlage werden bekannt
- 5. Februar 2003: KDVR erklärt Wiederinbetriebnahme des 5 MW-Reaktors
- 18. Februar 2003: Nordkorea droht Aufkündigung der Waffenstillstandsvereinbarung an
- 25. März 2003: 5-MW-Reaktor wird gestartet
- 11. April: Nordkorean. Austritt aus NVV tritt in Kraft

Zuspitzung der Nuklearkrise Februar bis Mai 2003

- 23.-25. April Nordkorea erklärt während trilateralen Gesprächen in Peking
 - Es sei im Besitz von zwei Nuklearwaffen
 - Es habe die Wiederaufbereitung von Plutonium begonnen
 - Es könne auch Nuklearmaterial/Nuklearwaffen exportieren
 - Es werde eine Nuklearwaffe testen
- Desweiteren legte der Norden einen „bold approach“ vor, der die Aufgabe KDVR-Nuklearwaffen vorsieht nach dem
 - Usa Nicht-Angriffspakt unterzeichnet hat
 - USA und Japan diplomat. Beziehungen voll normalisiert hat
 - Zwei LWR fertiggestellt wurden
 - Und weitere Energielieferungen erfolgt sind
- 12. Mai 2003: KDVR kündigt innerkoreanisches Denuklearisierungsabkommen auf mit der Begründung, dass es durch US-Nuklearwaffen bedroht ist und Abschreckung benötigt

Zuspitzung der Nuklearkrise: Juli bis heute

- 14. Juli: Medien berichten erstmals von Krypton 85-Fund, Abfallprodukt der Wiederaufbereitung
- 26.-28. August: Sechs-Parteiengespräche
 - Nordkorean. Delegation trägt abermals „bold approach“ droht erst nach erfolglosem Abschluß mit mit Nukleartest
- 2. Okt.: DVRK behauptet erfolgreiche Wiederaufbereitung aller Brennstäbe
- 16. Okt. DVRK droht Nukleartest an
- 29.-31. Oktober: Chines. Delegation unter Wu Banguo erwirkt nordkorean. Einwilligung für weitere 6-Parteiengespräche (=>Dez.)
- 7 Nov.: Nordkorean. Botschafter in London: Nukleare Abschreckung ist einsatzbereit, aber DVRK bereit Abstriche bei formale Nichtangriffserklärung zu machen

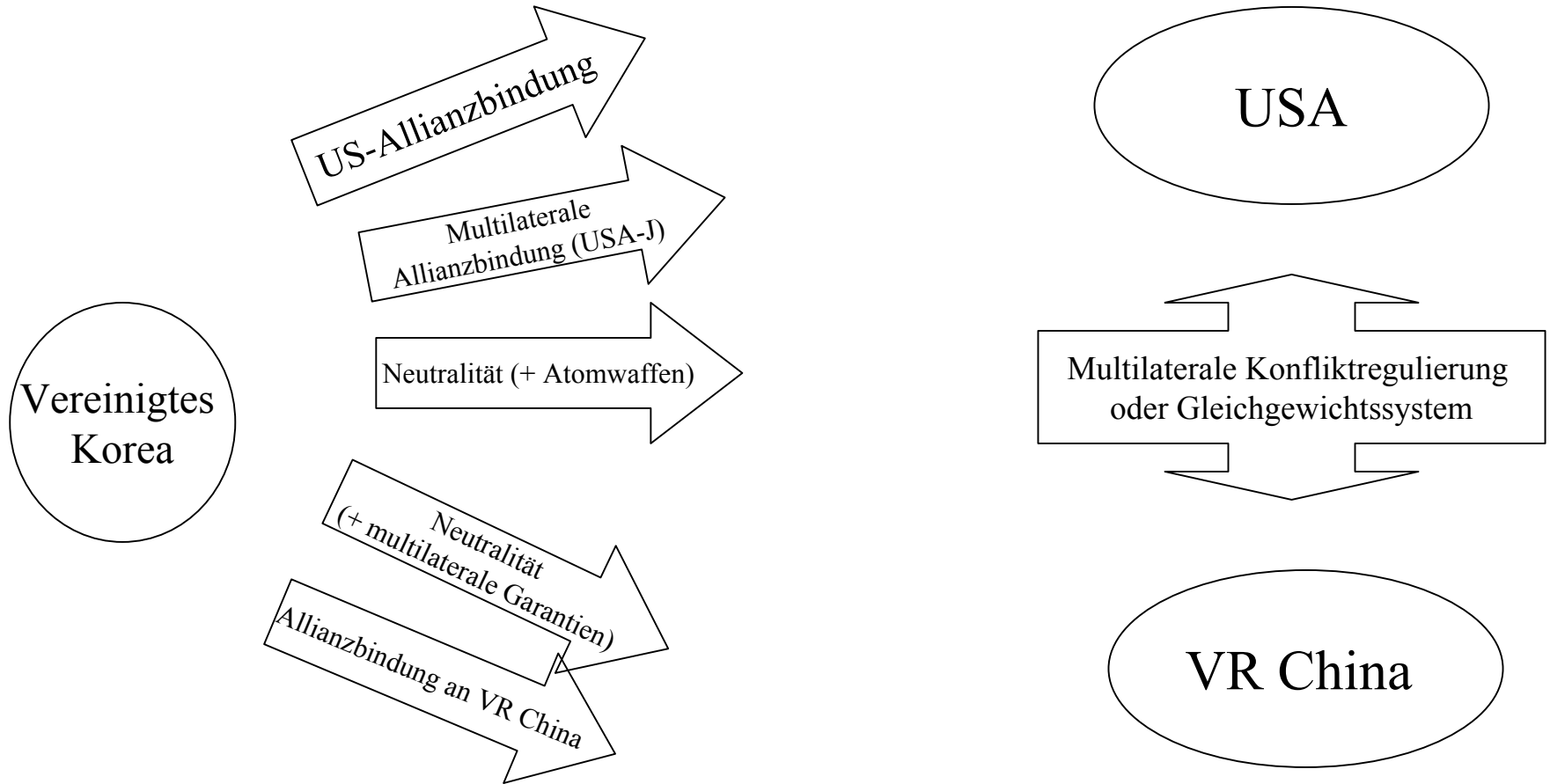
Ausblick I

- Öffnung Nordkoreas ist durch taktische Konzessionen gekennzeichnet, weil grundlegende Reformen die interne Machtbalance erschüttern würden
- Konflikt um Nuklearprogramm ist entscheidend für Fortführung des Entspannungsprozesses
 - Zeit für kooperative Lösungen in Nuklearfrage und Raketenfrage läuft ab
 - US-Allianzbeziehungen zu Südkorea stark beeinträchtigt
 - Starke Wechselwirkung zur Konfliktentwicklung im Irak und Iran!

Ausblick II

- Eine weitere militärische Krise auf der koreanischen Halbinsel ist wahrscheinlich
 - nordkoreanische Systemstabilität hängt an aggressiver Haltung gegenüber Nachbarn
 - gewichtige Minderheit in Bush-Administration setzt auf Bestrafung Nordkoreas und vorzügliche „Ersatzbedrohung für die VR China“
- die Rolle anderer Akteure/Institutionen ist schwach:
 - Südkorea: wachsende Unzufriedenheit der Bevölkerung – Ausgang der Präsidentschaftswahlen – Stabilität der Regierung
 - Japan: außenpolitische Initiative durch Entführungsproblematik blockiert
 - Europa: strategisch überfordert

Sicherheitspolitische Entwicklungspfade eines vereinigten Koreas



www.sebastian-harnisch.de

Dr. Sebastian Harnisch
FB III/Politikwissenschaft
Universität Trier